

Mehr Autorenfotos.

DIRK LAABS lebt als investigativer Journalist und Filmemacher in Hamburg. Er ist Absolvent der Henri-Nannen-Schule, sowie Gewinner des

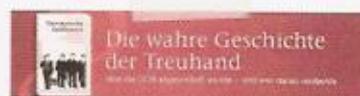
Dokumentarfilmpreises des Bayerischer Rundfunks und des Axel-Springer-Preises (2. Platz) für „Die Fremden im Paradies – warum Gotteskrieger töten“. Er hat jahrelang auf dem Gebiet islamistischer und internationaler Terrorismus recherchiert. Seine Dokumentationen liefen auf zahlreichen Festivals und Sendern in Deutschland, der Schweiz und dem restlichen Europa.

ARBEITEN:

Film-Ausschnitte & Kritiken
Text-Passagen
Fotos

KONTAKT:

mail@dirklaabs.de



BIOGRAFIE

Geboren in Hamburg, 1973. Autor und Filmemacher. Ausbildung an der HENRI-NANNEN-SCHULE. Autor für die LOS ANGELES TIMES und FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG. Weitere Veröffentlichungen u.a. in der FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND, dem SPIEGEL, dem STERN. Interviews als Experte für BBC 4, France 24, NDR, diverse Radiostationen (Schwerpunkt: Fundamentalismus und Internationaler Terrorismus). Seine TV-Feature und Dokumentationen liefen auf mehreren Festivals und wurden von diversen deutschen Sendern ausgestrahlt (ARTE, 3SAT, PHOENIX; ARD, ZDF, BR, WDR, NDR). Autor des Buches „Der Deutsche Goldrausch“ (Pantheon) über die umstrittene Geschichte der Treuhandanstalt. Für das Filmprojekt zu diesem Thema hat er u.a. ein Gerd-Ruge-Stipendium der Filmstiftung NRW bekommen. Autor des Buches „Tödliche Fehler – die Fehler der Geheimdienste vor dem 11. September 2001“ (mit O. Schröm). Mitglied der Jury des Dokumentarfilmpreises des Bayerischen Rundfunks (2006). Gewinner des Dokumentarfilmpreises des BR 2004 und des Axel-Springer-Preises 2007 (2. Platz) für die Dokumentation „Die Fremden im Paradies – Warum Gotteskrieger töten“. Sein Film „Ruandas starke Frauen“ wurde 2010 für den Juliane-Bartel-Medienpreis nominiert. Dozent an der Henri-Nannen-Schule (bis 2006). Berater für das John Jay College of Criminal Justice, New York (Schwerpunkt: islamistischer Terrorismus). Er veröffentlichte gemeinsam mit Romuald Karmakar den Film „Hamburger Lektionen“ als offiziellen Beitrag auf der „Berlinale“ 2006 (der Film geht auf einen Artikel von Dirk Laabs in der FAS zurück). Gemeinsam arbeiteten sie zudem an dem Hörspiel-Projekt „Na hören Sie doch mal auf zu Grinsen!“ über den Baader-Meinhof-Prozess in Stuttgart-Stammheim. Zuvor hat Laabs bereits als Autor Feature für NDR Info, den BR und Deutschlandfunk realisiert.

VERÖFFENTLICHUNGEN:

arte
zdf
ard
wdr
ndr
br
phoenix
3sat
deutschlandfunk
ndr info
wdr 3
bbc
channel 4
los angeles times
fas

- 2012
Veröffentlichung des Buches „Der deutsche Goldrausch – die wahre Geschichte der Treuhand“
- 2011
Recherche und Realisation des Buches „Der Deutsche Goldrausch“
- 2010
Produktion der Kinodokumentation „Goldrausch“ (Arbeitstitel) – die umstrittene Geschichte der Treuhandanstalt
- 2009
„Who's Afraid of America“ für den Grimme-Preis nominiert. + Entwicklung der Dokumentation „Goldrausch“.
- 2008
ARTE-Dokumentation „Who's Afraid of America“ + Filmförderung für „Goldrausch!“
- 2007
Axel-Springer-Preis
- 2006
Berlinale: Premiere „Hamburger Lektionen“ + ARTE Themenabend: „Warum Terroristen töten“
- 2004
Dokumentarfilmpreis des BR
- 2001-2003
Arbeit für die LA TIMES – Schwerpunkt: 9/11
- 1999-2001
Ausbildung an der Henri-Nannen-Schule
- 1996-1998
Producer-Director MTV Networks
- 1992
Reporter/